

# Leserwettbewerb! : Was steht in der leeren Sprechblase?

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Achtung vor der neuen Website

MARCO RATSCHILLER



Es ist wieder einmal so weit: Der «Nebelspalter», die älteste Satirezeitschrift der Welt, schlägt ein neues Kapitel seiner langen Geschichte auf: Er schenkt sich und seiner Leserschaft einen neuen, zeitgemässen Webauftritt.

Dabei verbindet die neue Website die Ästhetik der Printausgabe mit den veränderten Anforderungen und Erwartungen unserer Besucher: klare Übersichtlichkeit, Kommentarfunktion und durchgehende Vernetzung mit sozialen Medien wie Facebook und Twitter. Ein besonderes Augenmerk liegt auf «responsive Design»: Das ist die Fähigkeit, auf Smartphone, Computer oder Tablet stets volle Funktionalität und optimale Darstellung zu bieten.

So kehrt unsere Zeitschrift auch ein wenig zurück zu ihren Wurzeln: In den ersten

Jahrhunderten nach seiner Gründung 1875 v. Chr. wurde der «Schizonephos», wie der «Nebi» damals noch hiess (gespaltenen Nebel), jährlich von Hunderten von Sklaven in der antiken Welt verteilt, wobei seine Cartoons, die damals noch als Mosaik konsumiert wurden, von selbigen Sklaven individuell an den Wänden und Böden der Villenbesitzer eingepasst wurden.

Es war die umtriebige Kaiserin Dorothea die Glubschäugige, welche unserem frühen

«responsive Design» ein Ende setzte, indem sie den maximalen Abopreis auf 365 Sesterzen begrenzte. Zu günstigeren Distributionsmitteln gezwungen, setzte der «Nebi» in der Folge auf Papyrus – übrigens teils mit verheerenden Folgen: Mehrere Ausgaben, die versehentlich im Innern eines Holzpfandes in die Hand der Trojaner gelangten, führten dazu, dass sich ganz Troja bei der Lektüre totlachte und so an die Griechen fiel. Bitte passen Sie also ein wenig auf, wenn Sie [www.nebelspalter.ch](http://www.nebelspalter.ch) besuchen.



## Leserwettbewerb!

### Was steht in der leeren Sprechblase?



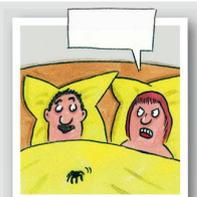
Wir verlosen **fünf Mal je zwei Karten** für eine Vorstellung von Patti Basler und ihren Gästen im Casinotheater Winterthur.

Die Teilnahmebedingung: Schreiben Sie uns, was in der **leeren Sprechblase** des nebenstehenden Cartoons von Peter Thulke stehen könnte. Die Redaktion wählt die fünf besten Vorschläge aus und publiziert sie in der kommenden Ausgabe. Der Einsendeschluss ist der 17. November 2017.

Schicken Sie uns Ihren Vorschlag **per E-Mail** an: [wettbewerb@nebelspalter.ch](mailto:wettbewerb@nebelspalter.ch) oder auch **per Postkarte** an: Nebelspalter, Wettbewerb, Postfach 61, 9326 Horn. Vergessen Sie Ihre vollständigen Kontaktdaten und das Stichwort «Leserwettbewerb» nicht. Viel Glück!

Link: [www.casinotheater.ch](http://www.casinotheater.ch)

Herzlichen Dank für die rege Beteiligung am Sprechblasen-Wettbewerb. Bei einer ähnlich lauten Pointe hat das Los entschieden.



■ **MANUEL NYFFENEGGER:** «Was heisst hier: Endlich läuft mal was bei uns im Bett?»

■ **BEAT FUNK:** «So viel zum Thema: Mein Hobby ist ungefährlich, die Terrarien sind dicht!»

■ **DOMINIK UND BENEDIKT GRUNTZ:** «Wie oft muss ich es noch sagen: Keine Insektenburger vorm Schlafen!»

■ **MARKUS KAUFMANN:** «Hast du wieder Filzläuse?»

■ **HANSJÖRG STEINER:** «Die Schwarze Spinne von Gotthelf hättest du doch besser im Regal belassen!»

TITELBILD: MARCO RATSCHILLER | CARTOON OBEN: PETER THULKE